Arbeitsgruppe Gleichstellung und Chancengleichheit im ländlichen Raum:

Prioritäre Themen – 3 Schwerpunkte

Mag. Sabine Rainer

netzwerk zukunftsraum land

LE 14-20

MINISTERIUM FRAUEN GESUNDHEIT

Arbeitsweise und Zeitplan der AG:

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

2017: 4 Workshops sowie Einbeziehung der Impulse aus der Veranstaltung „Frauen am Land“

2018: Begleitung und Bewertung der Umsetzung der Maßnahmen durch die AG

1. Workshop im Juni 2017:

- Eingrenzung des Schwerpunktes für 2017: Gleichstellung von Frauen und Männern
- Standortbestimmung: Analyse von Strategien und Maßnahmen der beteiligten Organisationen, die bereits hinsichtlich Stärkung der Frauen im ländlichen Raum wirken
- Brainstorming und Perspektivenentwicklung: Identifikation der „Hebel“, an denen angesetzt werden muss

3 Workshops im Herbst 2017: (Sept., Okt., Nov.):

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

- Ideenfindung:
  - Vorschläge zur Integration von Gender Mainstreaming in bestehende Maßnahmen
  - Vorschläge für neue Maßnahmen
- Realisierungscheck: inwieweit sind entwickelte Ideen im Rahmen des aktuellen Programms umsetzbar? (finanziell, strukturell und organisatorisch)
- Definition der Umsetzungsschritte: Klärung der Verantwortlichkeiten, Treffen notwendiger Vereinbarungen
- Auswahl von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung ab 2018

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

Entwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte der AG entlang folgender Fragestellungen:

- Was ist aus der Perspektive meiner Organisation prioritär, damit Gleichstellung von Frauen und Männern die Entwicklung des ländlichen Raums vorantreiben kann?
- Welches Problem sehe ich vorrangig?
- Welche Lösungen könnten der ländlichen Entwicklung nützen?
- Wo liegen Zuständigkeiten und Verantwortungen?

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

Prioritäre Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG:

1. Gender Mainstreaming in Programmen, Strategien und Projekten der ländlichen Entwicklung verankern
2. Förderung der Beteiligung von Frauen in Entscheidungsprozessen
3. Existenzsichernde Beschäftigung von Frauen im ländlichen Raum

1. GM im Programm ländliche Entwicklung

- Stärkung von „Genderkompetenz“
- bessere Verankerung von GM in relevanten Maßnahmen wie Bildung, Modernisierung, Diversifizierung, Dorfentwicklung, Partizipation, LEADER

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

2. Stärkere Beteiligung von Frauen in Entscheidungsprozessen

- Beteiligung an Entscheidungsprozessen sollte für Frauen und Männer gleich möglich sein
- Fraueninitiativen bzw. Beteiligungsprozesse auf regionaler Ebene stärken (z.B. Frauennetzwerke)
- „Info –Transfer“ über Fördermöglichkeiten an Frauengruppen
- Politische Beteiligung von jungen Frauen fördern (politische Bildungsangebote, Mentoring)

3. Existenzsichernde Beschäftigung für Frauen im ländlichen Raum

- Verbesserung von sozialer Infrastruktur und Mobilität
- Unterstützung für Menschen mit Betreuungs-pflichten, Alten- bzw. Kinderbetreuung
- Arbeitsplätze für Frauen außerhalb der üblichen Branchen attraktiver gestalten
- Sensibilisierung hinsichtlich und Änderung von geschlechterstereotypen Einstellungen

netzwerk zukunftsraum land
LE 14-20

Förderung von sozialer Infrastruktur im Programm LE14-20 (Vorhabensart 7.4.1)

Im Rahmen der Investitionspriorität „Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten sind soziale Dienstleistungseinrichtungen förderbar:

Kinderbetreuung, Pflegeeinrichtungen, Psychosoziale Einrichtungen, Mobile Dienste, Barrierefreie Zugänge, Gesundheitseinrichtungen, etc.

Es stehen dafür € 235 Mio für die gesamte Förderperiode zur Verfügung. Auswahl und Genehmigung der Projekte erfolgt über die jeweilige Landesregierung.

netzwerk
zukunftsraum
land
LE 14-20

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

MINISTERIUM
FRAUEN
GESUNDHEIT

Mag. Sabine Rainer
Minoritenplatz 3
1010 Wien
Tel: 01/53120/2464
Email: sabine.rainer@frauenministerium.gv.at